

Bald Bio-Infos am Northeimer Wall

Kneipp-Verein Northeim war auf Frühlingsrundgang

Nicht nur die aktuellen Blüten des Chinesischen Blauglockenbaums auf dem Wall um den historischen Stadtkern von Northeim waren der Grund für den großen Kreis von Teilnehmern am Frühlingsrundgang des Kneipp-Vereins Northeim. Die zweistündige, sehr informative Biologie-Stunde durch die Northeimer Naturschutzbeauftragte Ingrid Müller war bei sonnigem Frühlingswetter ein bleibender Genuss.



Mehr als 30 Mitglieder und Gäste konnte der erste Vorsitzende des Kneipp-Vereins Northeim, Rudolf Roth, Nörten-Hardenberg, neben der pensionierten Biologie-Lehrerin zu Beginn des Rundgangs auf dem Ratshof-Parkplatz am Zwinger begrüßen. Die Gästeführerin wartete gleich am Anfang mit einer erfreulichen Ankündigung auf. Die Stadt Northeim plant, unterstützt von Bürgermeister Hartmann, der Stadtgärtnerei und der Tourist-Information, einen Flyer mit Informationen der im Wallbereich 30 interessantesten Bäume entlang der Stadtmauer. Dieser Druck wird bald über die Tourist-Information erhältlich sein. Wegen der 30-jährigen Wiederkehr der Wiedervereinigung der beiden Teile Deutschlands wird der noch in

diesem Jahr geplante Flyer exakt 30 Exemplare textlich vorstellen. Zudem hat die Stadt Northeim in ihrem Einzugsbereich alle lohnenden Bäume für GPS eingemessen kartiert und sie deshalb schon jetzt teilweise jeweils mit einer kleinen runden metallenen Nummer versehen. Nach den Worten von Ingrid Müller sind dies zusammen 13.000 Stück. Die Bäume werden jeweils nach und nach auch einzeln kleine grüne Info-Tafeln mit weißer Schrift erhalten.



Vom Treffen auf dem Parkplatz am Zwinger an der Wieterstraße führte der Rundgang auf der „Grünen Lunge“ der Stadt zunächst über den Adolf Hueg Wall über den „Alten Friedhof“ bis zum früheren Brauereigelände. Highlight waren in diesem Jahr die lila-blauen Blüten des Chinesischen Blauglockenbaums. Bei dieser Art werden die Knospen vor der Blüte im Herbst des Vorjahres gebildet. Bei günstiger Witterung (kaum Frost) überdauern sie bis ins nächste Frühjahr. Weil der Winter 2018/19 hier kaum unter 0 Grad Temperaturen kannte, fallen die Blüten jetzt besonders „naturrein“ aus.

Im Rundgang ging auch Frau Müller auf die steigende Zahl der durch Schädlinge, Käfer, Motten, Raupen, Pilze und äußere Einflüsse sichtbar geschädigten Laubbäume ein. Kurz geschichtlich bereichert wurde die Exkursion auch am Adolf-Hueg-Wall an der „Tilly-Linde“. Auf einer kleinen Tafel wird dort über der Ruhebänk darauf hingewiesen, dass von dort von der Stelle aus am 16. Juni 1627 (im 30-jährigen Krieg) die Stadt von den Tilly's-Soldaten vergeblich bedrängt worden ist. Im Kreis der erläuterten Bäume (verschiedene Kastanienarten, Buchen, Ulmen, Mammutbäume, Tulpenbäume, Ginkgos etc.) war auch der Japanische Perlschnubaum auf der Ostseite der Altstadt am Bleichewall ein Studienobjekt.

Text und Fotos: Rudolf Roth, Vorsitzender des Kneipp-Vereins Northeim

Kontakt:
Kneipp-Verein Northeim e.V.
Geschäftsstelle
Dammstraße 9
37154 Northeim